

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen, den konnte es nicht erstaunen, dass der im Nordjura angesiedelte Volksschlag seine eigenen Wege zu gehen begehrte. Der katholische Ajoulot beispielsweise steht dem französischen Bourguignon näher als einem protestantischen Neuenburger, Waadtländer oder Genfer. Es hat sich das nicht nur in äusseren Anzeichen, sondern ganz besonders auch in einem Schrifttum und einer Dichtung niedergeschlagen, die an eine eigentliche «Exilliteratur» der Schweiz gemahnt. Bern hat diese Töne zu lange überhört.

Aber ebenso nüchtern ist festzustellen, dass der Schlag, der sich im Süden des Sperriegels eingehaust hat, von wieder anderem Charakter ist. Und zwar sind es nicht nur die eingewanderten Berner, die dieses andere Bild prägen. Es ist hier im Lauf der Zeit eine eigenständige Bevölkerung entstanden, die ihre Bräuche, ihre Kultur zu pflegen begehrt, wobei es sich so zu verhalten scheint, dass die Südjurassier meinen, ihre Selbständigkeit eher im weiten Kanton Bern als im engen Kanton Jura bewahren zu können.

Vielleicht wäre die seinerzeit vom Historiker Herbert Lüthy vorgeschla-

gene Lösung die beste gewesen, um den Jura dauerhaft zu befrieden: die Schaffung zweier jurassischer Halbkantone. Das ist nicht zuletzt deshalb nicht geschehen, weil dem einen betroffenen Teil eben die Autonomie im Rahmen des starken Bern genügt und mehr Sicherheit zu verheissen schien, als ein ungewisses Experiment. Sollte der südjurassischen Majorität, die sich in der vertrauten Umgebung wohlfühlt, eine andere Wahl aufgedrängt werden, weil eine – in letzter Zeit zum Teil systematisch eingeschleuste – Minderheit mit diesen Verhältnissen unzufrieden ist? Die demokratische Ausmarchung hat zu einem anderen Schluss geführt.

Verglichen mit Machtansprüchen, denen sich Minderheiten andernorts zu unterziehen haben, dürfen die als «Vergewaltigung» bezeichneten Benachteiligungen nach Muster Vellerat wohl als geringfügig betrachtet werden. Sie zu ertragen, dürfte überdies eine Frage auf Zeit sein. Unsere Demokratie arbeitet zuweilen langsam, aber sie bleibt nicht stehen. Man sollte sich bei allem Verständnis für einige Ungeduld der Bürger Vellerats – und Ederswilers – die Proportionen vor Augen halten.

Arnold Fisch

Behälter kaufen...

eine Bagatelle denkt man, solange man nichts Bestimmtes sucht.
Spätestens dann lernt man ein System schätzen:

RAKO-System

GEORG UTZ AG 5620 BREMGARTEN 057 31 12 20



Bezugsquellen-
nachweis.

Symbol für Qualität – weltweit



**SIG – ein internationaler Begriff
in den verschiedensten Sparten des Maschinenbaus:
Nr. 1 in der Entwicklung und Herstellung von Verpackungsmaschinen.
Führend in Konstruktion und Bau von Schienenfahrzeugen.
Wichtiger Impulsgeber auf den Gebieten Werkzeugmaschinen,
Bergbaumaschinen, Hydraulik und Waffen.**

SIG-Verpackungsmaschinen und Verpackungssysteme sind weltberühmt für ihre hohe Leistung und Betriebssicherheit. Sie stehen in mehr als 80 Ländern im Einsatz zum Verpacken von: Schokolade, Biscuits, Süßwaren, Zucker, Salz, Mehl, Teigwaren, Kaffee, Tee, Butter, Margarine usw.

SIG-Schienenfahrzeuge rollen auf den Geleisen von mehreren Kontinenten. Vom Zweitklass- bis zum Salonwagen, vom Vororts- bis zum Luxuszug, von Strassen- und U-Bahnfahrzeugen bis zu Stollen- und Untertagslokomotiven, alle verbinden modernstes Ideengut mit traditionell hoher Fertigungsqualität.

SIG-Maschinen und -Waffen sind an vielen Fronten führend: Im Werkzeugmaschinenbau mit Tiefbohr- und Kurvenfräsmaschinen. Im Bau und Bergbau mit Bohrhämmern und Bohrwagen. In der Hydraulik mit Schraubepumpen und Servokomponenten. Im Sektor Handfeuerwaffen für Sport, Jagd und Verteidigung.

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft CH-8212 Neuhausen am Rheinflall

BANK JULIUS BÄR ZÜRICH

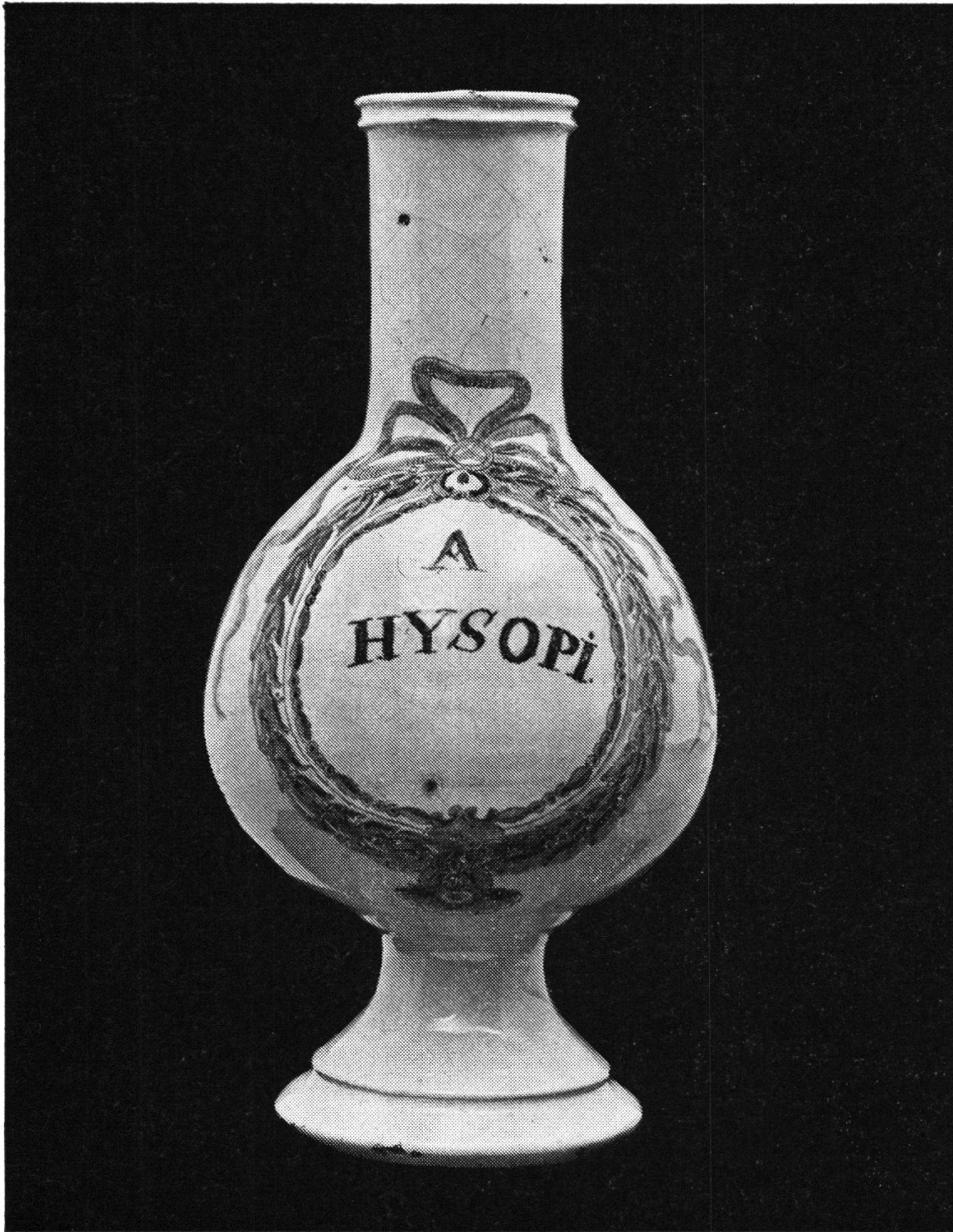
&

JOHANNESBURG

Johannesburg 2000 S.A., 15, Loveday Street
Letters: P.O. Box 6082, Telephone: 834-7110

J08203

J08204



C1

APOTHEKERFLASCHE
FAYENCE · FRANKREICH · XVIII. JH. · MIT BLAUEM DEKOR

IM BESITZ DER CIBA-GEIGY AG BASEL